

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aufgefischt und aufgetischt

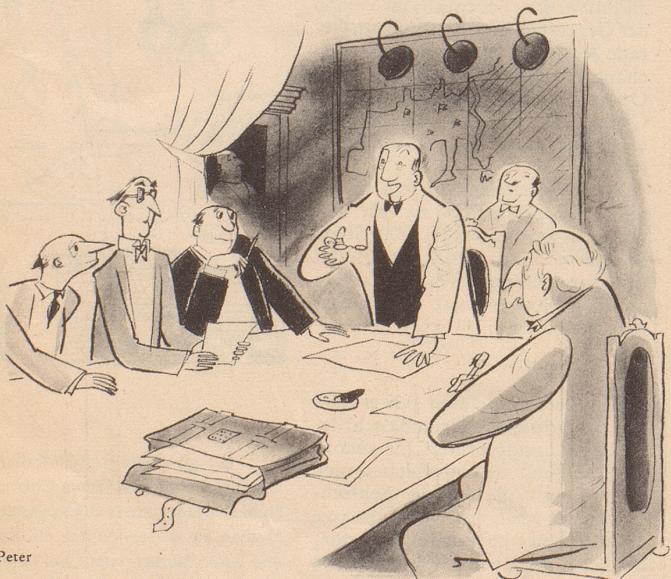


(NZZ) – In den vergangenen zehn Monaten dieses Jahres sind über 200 000 Bewohner der Sowjetzone ... abgewandert. Seit dem Sommer verlassen täglich rund 800 Deutsche ihren Wohnort in der Sowjetzone. Monatlich leert sich also – bildlich gesprochen – eine mittelgroße Stadt in Ostdeutschland. Die DDR dürfte der einzige Staat in Europa sein, der eine sinkende Bevölkerungszahl aufweist. ... Der Prozentsatz der Erwerbsfähigen und der Jugendlichen unter 24 Jahren liegt bedeutend höher als im letzten Jahr. Eine besonders ernste Erscheinung stellt die Massenflucht von Studenten, Schülern und Lehrern dar. In den Monaten Juni bis September haben sich rund 2500 Oberschüler und 2000 Studenten nach dem Westen abgesetzt. Die Zunahme der Abwanderung ist in erster Linie auf die Beschränkung der Zulassung zum Hochschulstudium und auf die Verschärfung des ideologischen Drills zurückzuführen. ... von 21 000 Maturanden rund 7000 zurückgewiesen ... viele, die den *proletarischen Ahnennachweis* nicht erbringen können ...

Sie wissen doch, was *DDR* ist? – Das ist eine Kombination von drei Buchstaben. Mehr nicht. Sobald man versucht, den einzelnen Lettern einen Sinn zu unterlegen, ist's aus. Erstens D = Deutsch? Man hat ja gesehen, was geschieht, wenn die Deutschen versuchen, ihr Schicksal wieder selber zu gestalten; dann kommen die Panzer der Machthaber. Man sollte das erste D durch K = kommunistisch ersetzen.

Zweites D = Demokratisch? Ach nee! In einer Demokratie hat das Volk zu bestimmen, nicht ein kleiner Klüngel, dem es ausgezeichnet geht. Ich würde das zweite D durch O = Oligarchie ersetzen. Bleibt noch das R = Republik. Machen wir's kurz: T = Terrorherrschaft. Im ganzen: Kommunistisch-Oligarchische Terrorherrschaft. Mag's abkürzen, wer da will.

Besonders neckisch ist der *proletarische Ahnennachweis*. Tausend Jahre lang mußte jeder Straßenfeger, jeder Generalmusikdirektor, jede städtische Bedürfnisanstaltbedienerin und jeder Generalsuperintendent den *arischen Ahnennachweis* erbringen, wollte er sein Pöstchen behalten. Nun ist der *proletarische* draus geworden. Das ist alles. Und da spricht man von einer weltbewegenden Umwälzung des Systems. Wenn einst eine Großmutter, die Sarah oder Rebekka hieß, übers Grab hinaus Unheil stiftete, so ist's jetzt eine Großmutter, die von einem größeren Bauernhof stammte oder Medizin studierte. Die neue Abkürzung, der Ersatz für DDR, hat doch manches für sich. Dort hinein wird alles gezogen: Logik, Anständigkeit, Freiheit, jugendliche Begeisterung – alles. Wenn das *Friedensliebe* ist, dann kann ich mir kein größeres Kompliment denken als *Kriegsutzer*. AbisZ



Peter

«Eben unterbreitet mir einer meiner Mitarbeiter einen genialen Plan, zur Geheimhaltung unserer neuen Atomwaffe, – wir erfinden sie einfach gar nicht!»

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Am Hirsch si Meinig



Parsenn-Baan isch füufazwenzig Joor aalt worda. Im letscha Wintar sind über viarhundarttuusig Lütt uff zWüffluajoch uffa khärralat worda. Dia maischta vu denna sind mit Schuß und Punkht widar ins Täal aaba khoo. Laidar nitt alli uff aigana Bai, reschpekhtiive Schkhii. Dar Parsenn-Rettigsdianscht hätt mit Khanadiarschlitta, haßsam Tee, Härzmittel und aso, müassan iigriiffa. Dä Rettig- und Sihharhaisdianscht isch priima organisiert. Khaum isch a Mäldig vunama Unglückh ufam Wißluajoch iitroffa, so schtartand dParsenn-Patrullör und bringand in khürzaschta Zitt Hilf. Viilna Schkhiifaar isch schu zLääba grettat worda – as hätt abar au Tooti ggee. Darzua isch im Parsenn-Pricht zlääsa:

Lawinenunfälle mit tödlichem Ausgang ereigneten sich seit Bestehen des Rettungsdienstes nur, wenn Skifahrer den erteilten Weisungen und erfolgten Warnungen keine Beachtung schenkten.

Laidar hätt dMänätschar-Khrankhat au uff Parsenn Iizuug ghalta. zFaartempo wird je lengar je varrücktar und bereits sind zwai Schkhiifaar mit Härzschläag in da wißa Heng vu dar Parsenn ligga plibba und as isch schu so witt, daß sogäär jüngari Faarar mäga Härzbeschwärda müassand aptransportiert wärda. Darbej ischas so schöön, aimool im Taag über dParsenn aaba zfaara. Mit ama Zwüschathalt, ama Salsiz und ama Zwaiarl Vältliinar ...

Laid tuat miar a Schkhiifaar, an Aibainiga, wo säbb no prohha hätt. Do ischas am andara Aibainiga schu bessar gganga, dar säbb hätt – zeerschta Mool in der Gschicht vu dar Parsenn – nu siins Holzbai prohha. Und well miar gad bejm Holz sind: Da Holzköpf sötti ma Parsenn schperra!

An die sentimental Dichter

Nie sah Orion im August
ihr hell am Himmel stehn,
sowenig wie ihr Gottes Aug'
im Bergsee je gesehn.

Und Veilchen blühen nicht im Mai,
sie blühen im März/April;
man kann nicht wider die Natur,
nicht dichten wie man will.

P. W.



Bezugsquellen nachweis durch: Brauerei Uster